



Gottesdienste

02.06.2024	Frücht, Gemeindesaal	10:30 Uhr, mit Abendmahl
09.06.2024	Friedrichsseggen	10:30 Uhr
16.06.2024	Frücht	10:30 Uhr
23.06.2024	Friedrichsseggen	10:30 Uhr, mit Abendmahl
30.06.2024	Frücht	10:30 Uhr
05.07.2024	Frücht	19:00 Uhr, in der oder im Hof der Kita Wunderland zur Verabschiedung der Vorschulkinder
07.07.2024	Frücht	Gottesdienst am 07.07. vorverlegt auf 05.07.
14.07.2024	Friedrichsseggen	17:00 Uhr, ökumenischer Friedensgottesdienst
21.07.2024	Frücht	10:30 Uhr, evtl. mit Entsendung der Reisenden nach Mabira
28.07.2024	Friedrichsseggen	10:30 Uhr mit Abendmahl
04.08.2024	Frücht	17:00 Uhr, Israelsonntag
11.08.2024	Friedrichsseggen	10:30 Uhr
18.08.2024	Frücht	10:30 Uhr, mit Abendmahl
25.08.2024	Friedrichsseggen	10:30 Uhr, mit Abendmahl



Ökumenischer Friedensgottesdienst
Beten für Frieden im Land Jesu

Friedenskirche Friedrichsseggen
So. 14. Juli, 17 Uhr

Mit dem jüdischen Mitwirkenden Wolfgang Elias Dorr (Vorbeter), dem Palästinenser Bassam Nader, dem kath. Pfr. Christian Enke (Vorstand von Pax Christi), der ev. Pfarrerin Antje Müller (Ökumene-Beauftragte des Dekanats) und der Referentin der Diakonie-Katastrophenhilfe Brigitte Molter



Kollekte für zivile Opfer im Nahostkonflikt

Musikalische Gestaltung
Ensemble Septime
Hannelore Syre, Orgel

Bildnachweis:
Foto Nachbarschaftsraum entnommen aus der Dokumentation von Axel Konrad zum Treffen am 10.5.2024, Text Manuela Nörtershäuser
Illustration Blumen in den Ecken: Luciana Silva auf pixabay.com
Foto zum Segen: Bernabe ColoHua auf pixabay.com
Foto und Text Himmelfahrtsgottesdienst:



Gemeindebrief

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“

Obiger Satz ist eine Formulierung des Ökumenische Weltrates der Kirchen (ÖRK) auf seiner Gründungsversammlung 1948 in Amsterdam, liebe Leserinnen und Leser. Die Vertreter/innen der damaligen Mitgliedskirchen standen noch unter dem Schock, den der drei Jahre zuvor erst beendete 2. Weltkrieg ausgelöst hatte. Sie wussten, dass der Jude Jesus von Nazareth, der Friedefürst, seine Nachfolger/innen ermahnt hatte, das Böse mit Gutem zu überwinden, seine Feinde zu lieben und die Spirale der Gewalt nicht immer höher zu schrauben. Leider haben sich im Laufe der Geschichte die Menschen nicht nach den Aussagen Jesu gerichtet (auch die Christen/innen nicht).

Es gab und gibt immer wieder Kriege in der Welt. In den Medien besonders präsent ist derzeit der Ukraine-Krieg und die Geschehnisse am 7. Oktober 2023 in Israel und das, was danach im Gazastreifen geschehen ist. Der Angriff der radikalislamischen palästinensischen Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und der massive Gegenschlag der israelischen Armee stellen eine extreme Eskalation des Nahostkonflikts dar.

Die Bombardierung des Gazastreifens hat bei allem Verständnis dafür, sich wehren zu wollen und die Hamas auszulöschen, zu einer humanitären Katastrophe mit mehreren Zehntausend unschuldigen zivilen Opfern, vor allem Frauen und Kinder geführt.

Dass Kinder in allen Kriegen und Konflikten weltweit immer die Leidtragenden sind, macht auch das "Pressefoto des Jahres 2024", das aus 61.000 Einsendungen ausgewählt wurde, deutlich. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir das Foto nicht abdrucken, aber Sie kennen es sicher oder finden es mit einer Suchmaschine im Internet mit dem Suchbegriff Weltpressefoto 2024. Das Foto des palästinensischen Fotografen Mohammed Salem zeigt die 36-jährige Inas Abu Maamar, die ihre getötete 5-jährige Nichte Saly im Arm hält. Das Kind und seine gesamte Familie wurden ausgelöscht als eine israelische Rakete in ihr Haus in Gaza einschlug.

Ihre
Pfarrerin Antje Müller

Kontakte


Gemeindebüro · Schweizertalstraße 6 · 56132 Frücht
Tel. 02603-6049212 · E-Mail: kirchengemeinde.fruecht@ekhn.de
Sprechzeiten Gemeindebüro: freitags 15-17 Uhr

Vakanzvertretung Pfarrerin Antje Müller · Mobil-Tel. 0160-6368503
E-Mail: pfarrerinthomaskirche@aol.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenvorstand
Vorsitzender: Stephan Witt, Terminvereinbarung über Gemeindebüro
E-Mail: stephan.witt@ekhn.de

Küster*in:
Friedrichsseggen: vakant; bitte an Pfarrerin Antje Müller, Mobil-Tel. 0160-6368503 oder unter Tel. 02603-6049212 ans Pfarrbüro wenden
Frücht: Hildegard Heil, Tel. 02603-5552

Bankverbindung:
Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22
BIC: NASSDE55XXX
Ev. Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen
Bitte Verwendungszweck angeben.





„Der Himmel geht über allen auf“

Am 9. Mai, dem Himmelfahrtstag, feierten die Gemeinden des entstehenden Nachbarschaftsraums Rhein-Lahneck bereits zum dritten Mal einen ökumenischen Gottesdienst. Als besonderer Ort war die Scheune in Braubach ausgeguckt worden, deren Gelände passend zum Thema Himmel einen Open-Air-Gottesdienst möglich machte. Wunderschön zu Fuß, mit dem Rad oder wahlweise mit dem Auto zu erreichen, liegt es mitten in Feld und Wald – und just an diesem Morgen hatten sich alle Wolken verzogen und gaben den Blick frei auf einen herrlich blauen Himmel, der über allen aufgeht, wie es auch in dem passend gewählten Lied von Wilhelm Willms heißt. Der Himmel überspannt nicht nur alle Menschen der Nachbarschaft an Rhein und Lahn, das katholisch-evangelische Miteinander, sondern auch all diejenigen, für die es gerade Wolken gibt, denen es nicht so gut geht. Und der Himmel bezieht sich auf Zukünftiges.

Im Deutschen gibt es nur das Wort Himmel für den Himmel, der in den Weltraum übergeht, an dem sich das Wetter abspielt; gleichzeitig ist es das Wort, das auch den Zustand absoluter Geborgenheit, Zufriedenheit, Wunschlosigkeit beschreibt. Das Englische, so die Predigt, kennt dafür zwei Wörter: „sky“ und „heaven“. Mit der Himmelfahrt beschreibt die Bibel den Weg Jesu, den er uns vorausgegangen ist, um an dem teilzuhaben, das Gott allen Gläubigen zugesagt hat, nämlich letztere Bedeutung, den „heaven“, die unbeschreibliche Nähe und Gemeinschaft mit Gott. Daher wird der Himmel – so die Auslegung des gewählten Mottos „Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt“ – sich selbst übertreffen, alle Vorstellungen der Menschen im positiven Sinn sprengen. Für menschliches Denken ist er unvorstellbar und trotzdem seit biblischen Zeiten ein Sehnsuchtsort, der Himmel, die Gottesnähe.



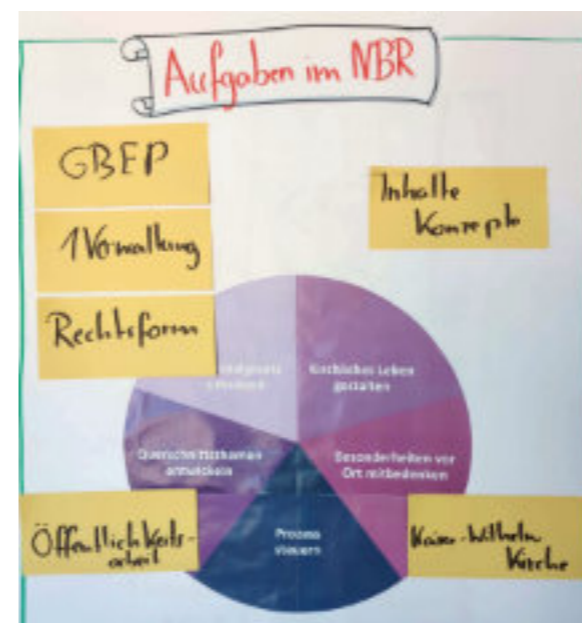
Impressum

Ev. Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen · Schweizertalstraße 6 · 56132 Frücht
Redaktion u. Satz: Manuela Nörtershäuser
Druck: INGEPA Montage- u. Dienstleistungszentrum, Bad Ems



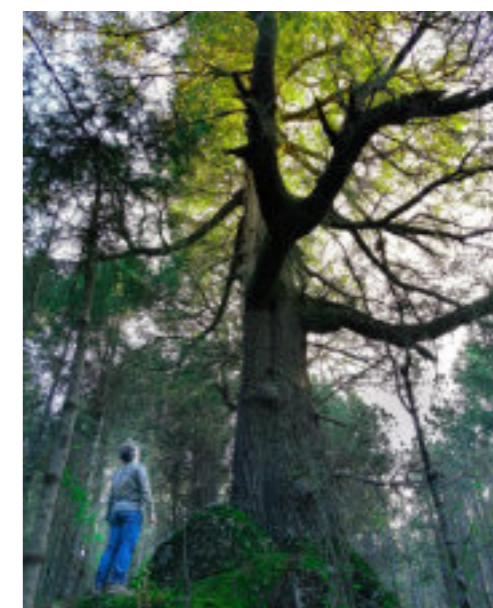
Neues aus dem Nachbarschaftsraum Rhein-Lahneck

Um das Werden unseres Nachbarschaftsraums Rhein-Lahneck im Rahmen des EKHN-weiten Prozesses „EKHN 2030“ bestehend aus den Kirchengemeinden Bad Ems, Braubach, Friedland, Frücht-Friedrichsseggen, Niederlahnstein und Oberlahnstein bis zu den von der Landeskirche gesetzten Terminen voranzubringen, treffen sich die Kirchenvorstände in regelmäßigen Abständen.



Beim letzten Treffen wurden unter Berater Axel Konrad vier Aspekte in den Blick genommen, der aktuelle Stand vorgestellt und sich vereinbart wie es weitergehen soll. Eines dürfte alle klar sein, nämlich dass es gar nicht so einfach ist, sechs Kirchengemeinden von solcher Unterschiedlichkeit unter einen Hut zu bekommen. Bereits angelaufen ist die Arbeit am Gebäudeentwicklungsprozess, also welche Gebäude werden wie weiter genutzt und welche sind zu viel. Ebenfalls hat sich das Verkündigungsteam, das sind die Pfarrer:innen und hauptamtlich Wirkenden in den Kirchengemeinden, für die eine Dienstordnung bis 2027 gefunden werden muss, zusammengetan. Intensiver Diskussion bedarf der dritte Punkt, nämlich der, welche Rechtsform sich der entstehende Nachbarschaftsraum geben wird. Hier gibt es mehrere Modelle wie Arbeitsgemeinschaft, Fusion oder Gesamtkirchengemeinde, die gegeneinander abgewogen werden müssen. Und das alles ist nur ein Teil des riesigen Prozesses. Als viertes konnte die

Gruppe auf der Tagung sich auf einen Weg einigen, wie sie gemeinsam die Aufgaben angehen und fristgerecht abarbeiten möchten: Es wird eine Steuerungsgruppe geben, die wiederum themenbezogene Untergruppen anstößt, um termintreue Entscheidungsvorlagen für das Plenum aus allen Kirchenvorständen zu erarbeiten, die dann letztlich in jeder Gemeinde einzeln beschlossen werden müssen.



Segen aus Irland

Mögest du dir die Zeit nehmen,

Die stillen Wunder zu feiern,

Die in der lauten Welt keine Bewunderer haben.

